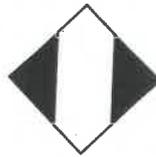


Anlage 1

RDS
Rat-Deycks-Schule



Städt. Förderschule,
Rat-Deycks-Schule, Haus-Vorster-Str. 42-48, 51379 Leverkusen

Schulträger: Stadt Leverkusen
Fachbereich Schulen
Städt.
Förderschule
Schulart:
Schulform:
Anschrift: Haus-Vorster-Str. 42-48
PLZ/Ort: 51379 Leverkusen
Telefon: 02171 - 94630
Fax: 02171 - 9463-30
Email: 153941@schule.nrw.de
Datum: 08.07.2016

Sehr geehrter Herr Oestreich,

anbei übersende ich Ihnen das Votum der Schulkonferenz vom 23.06.2016 der Rat-Deycks-Schule bzgl. einer möglichen Zusammenführung der Standorte im Rahmen der Schulentwicklungsplanung Sonderpädagogische Förderung:

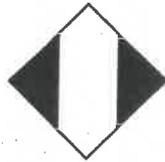
Die Mitglieder der Schulkonferenz stimmen für eine Zusammenführung der Standorte Heinrich-Lübke-Str. / Haus-Vorster-Str.

Für weitere Rückfragen stehen Ihnen die Mitglieder der Schulkonferenz gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Schulkonferenz

Anja von Hebel
Schulleiterin



Anlage 2

Schulträger: Stadt Leverkusen
Fachbereich Schulen
Schulart: Städt.
Schulform: Förderschule

Standort 1:

Anschrift: Haus-Vorster-Str. 42-48
PLZ/Ort: 51379 Leverkusen
Telefon: 02171 - 94630
Fax: 02171 - 9463-30
Email: 153941@schule.nrw.de

Standort 2:

Anschrift: Heinrich-Lübke-Str. 140
PLZ/Ort: 51375 Leverkusen
Telefon: 0214-850183-0
Fax: 0214-850184-30
Email: 153941@schule.nrw.de

Datum: 18.07.2016

Gründe für eine Zusammenführung der Standorte

1. Schulgemeinschaft - Zusammengehörigkeit(sgefühl) / Identifizierung
2. Bündelung der Ressourcen an einem Standort (Personaleinsatz)
3. Gezielter Einsatz der sonderpädagogischen Expertise für alle Schülerinnen und Schüler
(Lehrkräfte mit unterschiedlichen Qualifikationen können ihre Kompetenzen allen Schülerinnen und Schülern zur Verfügung stellen).
4. Optimierung des Unterrichts bzw. der Unterrichtsangebote wie z. B.:
 - a. Differenzierungsmöglichkeiten in den Kernfächern
 - b. im Bereich des Wahlpflichtangebotes
 - c. im naturwissenschaftlichen Bereich
 - d. im musischen Bereich.
5. Differenziertes Pausenkonzept (ein Mehr an Angeboten in den Bewegten Pausen)
6. Bündelung der Aufsichtspflichten an einem Standort
7. Vermeidung von Unterrichtsausfall (Bündelung des Personals / Sicherstellung eines Vertretungsunterrichts)
8. Mittel- und langfristige Umsetzung eines Konzeptes zum Gebundenen Ganztag
9. Effiziente pädagogische Arbeit: Unter- / Mittelstufen- / Oberstufenarbeit
(Ermöglichung eines pädagogischen Austausches an einem Standort)
10. Auslastung der Räume
11. Vereinfachte Kommunikationswege auf Schüler- / Eltern- / Lehrkräfte- / Verwaltungsebene
12. Schülerzahlen (keine Marke pro Teilstandort)
13. Schulleitungshandeln / Anwesenheit an einem Standort / Präsenz
14. Verwaltungsarbeiten / Koordination

Das Kollegium der Comeniuschule hat sich auf der Lehrerkonferenz am 20. Juni 2016 für eine Zusammenlegung der beiden Standorte ausgesprochen. Der Standort in der Heinrich-Lübke-Str. mit etwa 80 Schülerinnen und Schülern, die sich auf 7 Lerngruppen verteilen, ist zu klein, um eine Vielfalt an sonderpädagogischen Angeboten zu realisieren. Die geringe Anzahl an Kolleginnen und Kollegen, bei 7 Lerngruppen, d. h. 7 bis 9 Kolleginnen und Kollegen pro Tag, lassen ein breit gefächertes sonderpädagogisches Angebot kaum zu. Die Pausenaufsichten und insbesondere die Vertretungssituation sind schwierig. Darüber hinaus hatte es sich für das Schulleben sehr positiv ausgewirkt, dass Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 10 in einem Gebäude zusammen lernen. Das wäre aber nur zu realisieren, wenn alle Schüler in der Haus-Vorster-Str. unterrichtet werden.

gez.

A. von Hebel

U. Smiatek-Höffken

Oestreich, Helmut

Anlage 3

Von: Bermes, Bruno
Gesendet: Freitag, 2. September 2016 09:14
An: Maus, Carolin; Oestreich, Helmut
Cc: 'Doro Glieden-Böffgen (dorothee.glieden-boeffgen@gls-lev.de)'
Betreff: Stellungnahme der Schulkonferenz zur möglichen Dependance Heinrich-Lübke-Straße
Anlagen: 2016-09-02 Stellungnahme SchuKo vom 01 09 16 zur Option Dependance.pdf

Liebe Frau Maus,
lieber Herr Oestreich,

wie von Ihnen gewünscht bezieht die Schulkonferenz zu den Überlegungen Ihrerseits, in der Heinrich-Lübke-Straße für die GLS eine Dependance einzurichten Stellung. Die Stellungnahme finden Sie in der Anlage.

Herzliche Grüße

Bruno Bermes

Gesamtschule Leverkusen-Schlebusch (GLS)
Städt. Gesamtschule mit Sekundarstufe I und II
Ophovener Str. 4
51375 Leverkusen

fon: 02 14 - 310 17 - 0
fax: 02 14 - 310 17 - 79

www.gls-lev.de

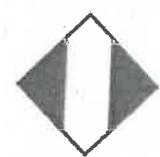


Stadtverwaltung Leverkusen
 Fachbereich 40
 z. Hd. Frau Carolin Maus

via E-Mail: 40@stadt.leverkusen.de

Gesamtschule
 Leverkusen
 Schlebusch

Sekundarstufe I und
 Sekundarstufe II



**Überlegungen der Stadtverwaltung zur Dependance für die GLS
 Stellungnahme der Schulkonferenz**

01.09.2016

Ophovener Str. 4
 51375 Leverkusen

fön: 02 14 - 310 17 - 0
 fax: 02 14 - 310 17 - 79

Sehr geehrte Frau Maus,
 sehr geehrte Damen und Herren,

im Teilschulentwicklungsplan „Gesamtschulen, Sekundarschule 2015/16 - 2019/20“ wurde der Ausbaubedarf für eine fünfzügige Oberstufe, die sonderpädagogische Förderung und die Bildung von Internationalen Förderklassen an der Gesamtschule Schlebusch beschrieben, begründet und vom Rat der Stadt Leverkusen am 22.06.2015 beschlossen.

info@gls-lev.de
 www.gls-lev.de



Dieser Bedarf soll nun in Form einer Dependance-Lösung abgedeckt werden. Die Schulkonferenz der GLS lehnt diese Lösung ab. Aus Sicht der Schulkonferenz ist der bereits zugesagte Erweiterungsbau am Standort Ophovener Straße die einzige sinnvolle Lösung.



- a) Die **aktuelle Schulentwicklung** der GLS (individuelle Förderung durch ILZ, Inklusion, Integration der Flüchtlinge, Nachhaltig lernen etc.) könnte ungebremst und kontinuierlich fortgesetzt werden. Unserem Engagement in diesen Themenfeldern werden durch die Einrichtung einer Dependance Ressourcen entzogen, die wir für die Schulentwicklung dringend benötigen.
- b) Seit Jahren weisen wir darauf hin, dass wir einen **Mangel an Differenzierungsräumen** haben. Ein Erweiterungsbau würde diesen Bedarf decken, ohne das ganze System GLS durcheinander zu wirbeln.
- c) Eine Dependance bedeutet immer eine Trennung der Schulgemeinde. Dies bedeutet **Kommunikations- und Identifikationsverlust**.
- d) Die Mitglieder der Schulkonferenz können sich nicht vorstellen, dass die im Gebäude Heinrich-Lübke-Straße zur Verfügung stehenden Räume ausreichen, um den Raumbedarf eines Jahrgangs an einer differenziert unterrichtenden Gesamtschule zu decken. Denn zusätzlich zu den sieben Klassenräumen benötigen wir:



- 3 Differenzierungsräume
- 3 Fachräume Technik + 1 Vorbereitungsraum
- 1 Fachraum Hauswirtschaft (Lehrküche) für 16 Schülerinnen und Schüler
- 2 Fachräume Naturwissenschaften + 1 Vorbereitungsraum
- 1 Fachraum Kunst
- 1 Fachraum Musik
- 1 Fachraum Darstellen & Gestalten + 1 Bühne + Requisitenraum
- Sporthallenanteile in Höhe von 7 x 3 Wochenstunden
- 1 PC-Raum

Wegen der Kürze der Zeit kann diese Aufstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Der Bedarf ist unabhängig davon, welcher Jahrgang ausgelagert wird: In allen Jahrgängen haben wir eine Wahlpflichtfachschiene (= viertes Klassenarbeitsfach), in der parallel 4 Kurse Arbeitslehre (Technik/ Hauswirtschaft), 2-3 NW-Kurse, 1 Französischkurs und 2-3 Darstellen & Gestalten-Kurse unterrichtet werden.

In jedem Fall muss den Schülerinnen und Schülern unbedingt Zugang zu nachstehenden Angeboten der Gesamtschule Schlebusch, die sich über die Region hinaus in verschiedenen Bereichen zu einer Vorreiterschule entwickelt hat, gewährleistet sein:

- I. Arbeitsgemeinschaften
- II. Freizeitraum
- III. Trainingsraum
- IV. Mittagspausenangebote (Sport - Spiel - Spannung)
- V. Essensversorgung
- VI. Schulsozialarbeit
- VII. Schulbibliothek
- VIII. Selbstlernzentrum (SLZ)
- IX. Trainingsraumkonzept für auffällige Schülerinnen und Schüler
- X. Internetzugang in Unterrichtsräumen (LAN / WLAN)

Die Schulkonferenz möchte abschließend darauf hinweisen, dass die räumlichen Probleme der Gesamtschule Schlebusch wesentlich darauf zurückzuführen sind, dass die Schule, obwohl für sechs Züge konzipiert, seit vielen Jahren siebenzünftig ist. Ursächlich sind dafür die große Nachfrage nach Gesamtschulplätzen in Leverkusen, aber auch die neuen Herausforderungen (Inklusion und Integration), denen sich die GLS als Schule und Schulform immer gestellt hat.

Schulpolitisch spricht sich die Schulkonferenz daher nach wie vor für die Errichtung einer dritten Gesamtschule aus, bei gleichzeitiger Reduzierung GLS um einen Zug.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag der Schulkonferenz

gez. Bruno Bermes
Schulleiter

Räumliche Voraussetzungen einer möglichen Dependence



Am Standort Heinrich-Lübke-Straße müssen folgende Mindestvoraussetzungen geschaffen werden, damit die GLS dort – unabhängig von der Entscheidung, welcher der 6 Jahrgänge der Sekundarstufe I dort untergebracht wird, erfolgreich arbeiten kann:

Gesamtschule
Leverkusen
Schlebusch

Sekundarstufe I und
Sekundarstufe II

Raumart	Bedarf (SOLL)	Bestand (IST)
Klassenräume	7	15
Differenzierungsräume	3	8
Fachraum Technik 3 Wahlpflichtkurse	3	1
Vorbereitungsraum Technik	1	1
Fachraum Hauswirtschaft Schulküche 16 Pers. 1 WP-Kurs, Kernfach	1	½ (8 Personen)
Fachraum Naturwissenschaften mit Gas- und Wasser- anschluss, Keramik- tische (für Ch, Ph, Bi)	2	0
Vorbereitungsraum Ch, Bi, Ph	1	0
Fachraum Kunst mit Inventar, spezial Abfluss für Farben/ Lacke/Lösungsmittel	1	0
Lagerraum Kunst	1	0
Computerraum	1	1
Fachraum Musik Klavier, Beschallungsanlage	1	0
Fachraum Darstellen & Gestalten 2 WP-Kurs	1	0
Sporthallenstunden (7 x 3 Zeitstd.)	21	21

05.09.2016

Ophovener Str. 4
51375 Leverkusen

fon: 02 14 - 310 17 - 0
fax: 02 14 - 310 17 - 79

info@gls-lev.de
www.gls-lev.de



Der Bedarf ist unabhängig, welcher Jahrgang ausgelagert wird: In allen Jahrgängen 6 - 10 haben wir die Wahlpflichtfachschiene (= viertes Klassenarbeitsfach), in der parallel 3 Technikkurse, 2 NW-Kurse, 1 Französischkurs und 2 Darstellen & Gestalten-Kurse unterrichtet werden.

Bruno Bermés
Schulleiter